

A N F R A G E von Susanne Trost Vetter (SP, Winterthur) und Beatrix Stüssi (SP, Niederhasli)

betreffend Steigender Waffenbesitz bei Privaten

In der Presse wurde kürzlich verschiedentlich berichtet, dass sich immer mehr Menschen in der Schweiz eine Waffe zulegen, vor allem seit dem Ausbruch des Ukraine-Krieges. Im Zusammenhang mit diesem Run auf einen Waffenerwerbsschein bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist im Kanton Zürich eine Zunahme der Gesuche für Waffenerwerbsscheine feststellbar, und falls ja, seit wann und in welchem Ausmass? Spielte schon die Corona-Krise eine Rolle oder erst jetzt der Ukraine-Krieg?
2. Wie ist das Verhältnis zwischen bewilligten und abgelehnten Gesuchen?
3. Welche Gründe werden dafür angegeben, eine Waffe besitzen zu wollen? Wie werden diese Argumente überprüft?
4. Gibt es Überlegungen zu einer Revision des Antragformulars, sodass vor allem die Motivation der Antragstellenden differenzierter abgeklärt werden kann?
5. Gibt es aktuelle Waffenregister und Statistiken, die Auskunft über die Entwicklung geben? Wenn ja, von wem werden diese geführt? Wenn nein, warum nicht?
6. Sieht der Regierungsrat sinnvolle Gründe, um das Recht auf den Erwerb einer Waffe einzuschränken?

Susanne Trost Vetter
Beatrix Stüssi